

Abstract

Softwareethik im Zeitalter
der Künstlichen Intelligenz

Klaus Nigsch, BSc

September 2, 2025

1 Kurzfassung

Künstliche Intelligenz (*KI*) transformiert die Gesellschaft und Wirtschaft mit rasanter Geschwindigkeit. Mit dem Fortschritt dieser Technologie bieten sich einerseits Chancen für revolutionäre, positive Veränderungen, andererseits eröffnen sich jedoch auch ernsthafte Risiken technologischer Fehlentwicklungen. Deepfakes, Fehlinformationen, voreingenommene Algorithmen, und die dadurch entstehende gesellschaftliche Zerrüttung sind Beispiele von weitreichenden negativen Einflüssen der *KI*. Aus wirtschaftlicher Sicht ist bislang unklar, in welchem Ausmaß sich die Nutzung der *KI* auf Beschäftigung und wirtschaftlichen Fortschritt auswirken wird. Diese Spannungsfelder verlangen nach ausgereifteren ethischen Systemen für Entwickler und Beteiligte, um mit den rasant wachsenden Möglichkeiten der *KI* umgehen zu können. Softwareentwickler müssen daher eine aktive Rolle in der Gestaltung ethischer Systeme einnehmen. Dieser Vortrag betrachtet technische Risiken und Fehlentwicklungen der *KI*, mit besonderem Fokus auf Large Language Models (*LLMs*) als aufstrebende Artefakte der *KI*. Anschließend wird ein Schwachpunkt in bestehenden maßgeblichen Softwareethiken hervorgehoben: Das Definieren klarer ethischer Ziele von Software. Weiters wird die Notwendigkeit für ein robustes ethisches Grundgerüst hervorgehoben, welches ethische Mittel und ethische Ziele abbilden kann. Abschließend werden interdisziplinäre Arbeit und der Digitale Humanismus als konkrete Ansätze für Bereicherung und Reformation ethischer Systeme der Softwareentwicklung genannt. So soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass Software nachhaltig und im besten Sinne der Menschheit entwickelt wird.